



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden
Werner Schmoll, Stadtrat

W. Schmoll, Vogesenstr. 35, 76532 Baden-Baden

Herrn
Stadtrat
Prof. Dr. med. Heinrich Liesen
Hauptstraße 26
76534 Baden-Baden

Werner Schmoll
Vogesenstraße 35
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/66282
Fax: 03222 378 305 4
eMail: werner-schmoll@t-online.de

23. Januar 2016

Sehr geehrter Herr Professor Liesen,

in einer der letzten Bauausschusssitzungen bat ich die Verwaltung um Auskunft über einen Antrag zur Lichtentaler Allee, den ich am 29. Juni 2015 an die Frau Oberbürgermeisterin geschickt habe.¹ Darin forderte ich im Namen der SPD-Fraktion unter anderem, dass die "Lichtentaler Allee ... zwischen der Querung Fremersbergstraße und dem Kloster Lichtental in eine sogenannte 'Fahrradstraße' umgewidmet" werden solle. Im Besonderen hatte mich in der Sitzung danach erkundigt warum seinerzeit in der Lichtentaler Allee Fahrbahnmarkierungen aufgebracht werden wo doch der Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer Fahrradstraße in diesem Bereich noch nicht vom Gemeinderat behandelt oder von der Verwaltung beantwortet wurde. (Teure) Fahrbahnmarkierungen würden bei Einrichtung einer Fahrradstraße überflüssig. Bei meiner Anfrage war ein Vertreter der „Freien Bürger für Baden“ (FBB) anwesend.

Es ist mir deshalb völlig unverständlich, dass Sie nun für die FBB in einem eigenen Antrag versuchen, die Allee zu einem „Verkehrsberuhigten Bereich“ umwidmen zu lassen, anstatt sich inhaltlich mit den Argumenten Ihrer Gemeinderatskollegen auseinanderzusetzen.

In einem Verkehrsberuhigten Bereich gilt gemäß § 42, Abs. 4 StVO: „Der Fahrzeugverkehr muss Schritttempo einhalten.“ Da auch Fahrräder per Definition „Fahrzeuge“ im Sinne der StVO sind würde Ihr Antrag bedeuten, dass Radfahrer am Koster oder am Hirtenhäuschen faktisch von ihrem Drahtesel absteigen und diesen schieben müssten. Denn nicht alle schaffen es, nur 4-7 km/h (Schrittgeschwindigkeit) mit ihrem Drahtesel zu fahren. Ihr Antrag würde in der von Ihnen leider nicht geprüften Realität bedeuten, dass die beliebte Fahrradroute durch die Lichtentaler Allee für Fahrrad- oder E-Bike-Fahrer nicht mehr genutzt werden kann. Diese müssten dann auf die Maximilianstraße ausweichen. Wollen Sie das?

Ich bitte Sie deshalb in Ihrer Fraktion darauf hinzuwirken, dass die FBB ihren Antrag in diesem Punkt zurückzieht und Sie den Antrag der SPD-Fraktion unterstützen, die Lichtentaler Allee zwischen Fremersbergstraße und Klosterplatz in eine "Fahrradstraße" umzuwidmen.

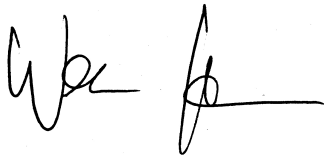
¹ Antrag der SPD-Fraktion vom 29. Juni 2015



Dies würde (in Ihrem Sinne) bedeuten, dass die Allee weiter vom Kfz-Verkehr entlastet wird, denn „anderer Fahrzeugverkehr als der Radverkehr darf nur ausnahmsweise durch die Anordnung entsprechender Zusatzzeichen zugelassen werden (z. B. Anliegerverkehr)“²: „Die Höchstgeschwindigkeit beträgt für alle Fahrzeuge 30 km/h. Das Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern ist erlaubt. Kraftfahrer müssen gegebenenfalls ihre Geschwindigkeit verringern, um eine Behinderung oder Gefährdung von Radfahrern zu vermeiden. Fahrradfahrende Kinder unter acht Jahren, Fußgänger und Inline-Skater müssen – wie in anderen Straßen – den Gehweg oder Seitenstreifen benutzen, soweit vorhanden und benutzbar. Durch das Zusatzzeichen kann Inlineskaten und Rollstuhlfahren auf der Fahrbahn zugelassen werden.“³

Ansonsten haben Fußgänger in der Allee ja bekanntermaßen paradiesische Verhältnisse...

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Schmoll', with a long horizontal stroke extending to the right.

Werner Schmoll

² zitiert nach <https://de.wikipedia.org/wiki/Fahrradstraße>

³ ebenda